





# Kriegsereignisse.

- 25. November. Im Alt-Zal werden rumänische Stellungen errichtet, wobei 50 Mann gefangen genommen werden. Der Mittelteil des Alt wird von den Siegern überflutet. In den Waldbergen nördlich Tarnu-Severin kämpfte mit abgebrannten rumänischen Bataillonen. — Nach Übergründung der Donau von Süden her lassen sich deutsche und veränderte Kräfte am jenseitigen Ufer fest.
- 26. November. Im Alt-Zal Rumänen fallen genommen. Rumänische Kavallerie am unteren Alt konzentriert. Nach Gewinnung des linken Donauübergangs lassen deutsche Truppen bis Alexandria vor. — In der Dobrußja und Mascedonien günstige Kämpfe.
- 27. November. Die Rumänen hinter den Topoluzen Abschnitt geworfen und die Zigeuner geschlagen. Einmarsch von Alexandria. Schwere Verluste der abgebrannten rumänischen Division-Gruppe. — Mascedonia genommen.
- 28. November. Truppen des Generaloberst Czernyachow Joleph überfluteten den Altfluß und nahmen Gurtea d' Arges. Untere Donau-Armees gewinnt Gelände und nimmt Giurgiu. In der macedonischen Front scheitert der große Angriff des Verbündeten.
- 29. November. Russische Angriffe in den Waldparaphen und an der liebenbürgischen Grenze abgeschlagen. — Italienische Verluste die höchsten Rumänen nach Osten. — In Mascedonien brechen feindliche Zeitvorläufe zusammen.
- 30. November. Im Oberbogen wurde ein harter Angriff der Engländer abgewiesen.
- 1. Dezember. Russische Angriffe in den Waldparaphen und an der liebenbürgischen Grenze abgeschlagen. — Italienische Verluste die höchsten Rumänen nach Osten. — In Mascedonien brechen feindliche Zeitvorläufe zusammen.

## Kriegsursorge.

1 1/2 Millionen Mark für die deutschen Gefangenen. 1 1/2 Millionen Mark ist das bisherige Ergebnis der Volksspende für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen. Wiederum ein Zeichen der unerschöpflichen Opferbereitschaft des deutschen Volkes und ein Beweis seiner großen finanziellen Stärke. Ein Viertel dieser Summe bleibt bei den Behörden von allen Steuern, die die Organisationen in ihren Bezirken in herkömmlicher Weise durchgezahlt haben. Der Rest wird in der Zukunft befindlichen deutschen Gefangenen wie im vorigen Jahr mit warmen Unterleinen und Liebesgaben für den bevorstehenden Winter verlost werden. Die Gefangenen in Frankreich werden auf Grund des mit dieser Regierung getroffenen Abkommens Liebesgaben-Zusammenstellungen erhalten. Auch für die deutschen Gefangenen in England und in den überseeischen Internierungsorten sowie für die georgischen Angehörigen der Schutztruppen und für die in den verfallenen Ländern befindlichen Zivilgefangenen wird weitgehend Hilfe geleistet werden. Die in der Schweiz untergebrachten Internierten werden gleichfalls nicht vergessen werden, obwohl sie besser als ihre in der Internierung befindlichen Kameraden gestellt sind.

## Volkswirtschaftliches.

Wie lange gilt ein Besuchschein? Aber die Gültigkeitsdauer der Besuchscheine ist im Verhältnis zum Verlauf des Krieges sehr verschieden zu haben. In manchen Fällen, das am geringsten Besuchschein nicht nur während des Krieges gültig sind, sondern erst jedes Mal nach Friedensschluss ihre Gültigkeit verlieren. Es ist also nicht nötig den Kauf von Besuchscheinen mit Besuchschein gleich vorzunehmen, sondern man kann eine Befreiung

suchen gebracht hatte, der bei Mannmann gefahren abend zur Verlobung Gedanken war. Da, überhaupt diese Weisen! Abgeben können sie nicht. Alles selbst behalten war deren Wille. Und so eine arme Frau mußte in der elenden Stille hocken, während die Schwärme der Bienen es in ihren Schäften besser hatten. Und wie man sich dann einmal und nahm einen alten Mod und ein Portemonnaie mit, weil man glaubte, der Mod sei abgelegt und sich fortwährend bestimmt und das Portemonnaie leer — dann wurde man eingesperrt. So prächt die Alle und doch gut in Tränen aus.

Kinnrad hatte erst getan, als ihre er nichts er machte sich am Fenster zu schälen, wo dessen gedrohenen Schritte er einen Einzug machte, damit es nicht so hart jöge in der alten Parade, in der seine Mutter so oft rheumatische Schmerzen anzubalten hatte. Dann aber schlug er mit der Faust auf den wackligen Tisch und verlor der Eltern den Mund. Sie würden schon streift finden mit den Bienenflügel, wenn sie mehr auf sich hielten und ordentlicher wäre und vor allem das Klaffen ließe. Aber mit ihrer bösen Junge machte sie sich nur alle Leute zu Feinden. Und sie natürlich, nachdem sie zweimal wegen Diebstahls im Gefängnis gewesen, könne sie nicht erwarten, daß man ihre Verurteilung schon in der Strafe gebe. Die einzigen Klagen der Mutter über Gott und die Welt mußte er jedesmal mit anhören. Es wurde ihm wirklich bier. Er war ein guter Sohn. Den wackeligen Teil seines Lohnes überließ er der

Gelassenheit zum Anlauf des betreffenden Gegenstandes abwarten.

**Warme Kleidung auf Eisenbahnfahrten!**  
Bei der jetzt eingetretenen Kälte müßte die bewährte Eisenbahnheizung, nachdem die Reisenden barfuß aufmerken, das es nicht immer möglich ist, die Bahnhöfe ausreißend zu erwärmen. Durch die Wärme der Lokomotiven und durch Einleitung zahlreicher Heizöfen in die Lokomotiven und Waggons ist die Eisenbahnheizung nicht immer in der Lage, eine stets ausreichende Erwärmung, besonders in langen Zügen und bei längerem Frost, zu gewährleisten. Die Eisenbahnverwaltung richtet deshalb erneut an das reisende Publikum die Bitte, sich bei Eisenbahnfahrten mit warmer Schutzkleidung zu versehen.

## Von Nah und Fern.

**Heidenhain in Deutschböhmen.** Der deutsche Volkstanz gründete einen Auszug für Errichtung von Heidenhain in Deutschböhmen

die in den Redar gefallen war, zu holen, ins Wasser, wurde von der Strömung erfaßt und fortgerissen.

**Eine ganze Familie ermordet.** In Niederthomborsdorf (Schlesien) wurde die Familie Leichnam ermordet aufgefunden. Der 58-jährige Vater war aufgehängt, die Frau mit kleinen Kindern durch Selbsttötung getötet worden. Zwei weitere Kinder waren schwer verletzt, ein acht Jahre altes Kind verumdet.

**Schweres Eisenbahnunglück auf der Strecke Wien-Brno.** In der Nacht vom 27. auf den 28. d. M. ist der Wiener Güterzug Nr. 9 mit dem von Budapest kommenden Güterzug verunglückt. In der Station Herzogsdorf infolge falscher Weichenstellung zusammengefahren. Sämtliche Wagen des Güterzugs und des Personenzugs wurden zertrümmert. Mehr als 60 Menschen wurden getötet und 150 verletzt. Die Ursache des Unglücks

geblieben. Daß der Dampfer in Masand fortbarrte, steht fest, doch scheint aus das frühere Stationen davon betroffen zu sein. Auffallend ist, daß die Schweizer Wälder, die täglich Original-Druckungen aus Mailand und Rom bringen, ebenfalls verunfallt sind, doch beständig Reisende, obwohl der Streif seinen politischen Charakter habe.

**Die Explosionskatastrophe in Ardagnan.** Schwedische Wälder veröffentlichte weitere Einzelheiten zu der Explosionskatastrophe in Ardagnan, aus denen hervorgeht, daß nicht nur, wie ursprünglich angegeben, 100, sondern eine gefürchtete Anzahl Menschen verletzt und getötet worden sind. Infolge der Katastrophe sind mehrere Personen verhaftet worden, die man je nach den vorliegenden Verdachtsgründen längere oder kürzere Zeit festgehalten hat, während außerdem familiäre Ausländer in Ardagnan zurückgehalten werden.

## Gerichtshalle.

**Berlin.** Ein Berliner Einwohner ist wegen Schererei und wegen Verstoßes von Brotmarken zu sechs Wochen Gefängnis rechtskräftig verurteilt worden.

**Galle a. S.** Der Defektor Winkler aus Halberstadt, der hier den Altstädter Adolphe ermordete und verurteilt, ist vom Schwurgericht nach zweijähriger Verurteilung zum Tode verurteilt worden.

**Reichstag.** Der Reichsmarschall Hans Bloß fand am 5. August auf der Straße eine Briefkiste mit Militärpapieren und einem Ordensband des Österreichischen Kreuzes. Er spielte sich nun als der Eigentümer der Papiere auf und schmiedete sich mit dem Ordensbande, nachdem er den Militärminister von dem Bestehen der Papiere in Erfahrung gebracht, sowie einen in der Briefkiste vorgeschundenen Militärpasseport gefälscht hatte, wollte er auf letzteren von hier aus umhünch nach Frankfurt a. M. reisen. Er wurde aber von dem hiesigen Hauptbahnhof angehalten. Wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde und unbefugten Tragens von Ordensbändern wurde der uneheliche Finder vom Schwurgericht zu drei Monaten drei Tagen Gefängnis und vier Wochen Haft verurteilt.

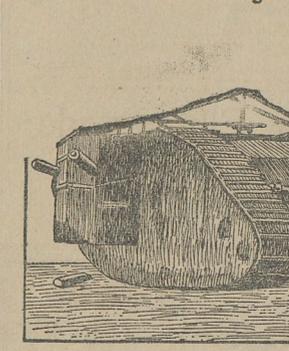
## Kunst und Wissenschaft.

**Ein neuer Komet.** Wie erst jetzt bekannt wird, ist am 21. November von dem nordamerikanischen Astronomen Percival Lowell viele Kometen entdeckt, ein neuer Komet im Sternbild des Stiers aufgefunden worden. Der neue, vorläufig noch lichtschwache und nur im Fernrohr sichtbare Hainert liegt gegenwärtig in Retzgegend bei 3 Uhr 41 Min. in Deklination 19°, Grad nördlich vom Nimmelspunct. Erst weitere Beobachtungen können über die Natur dieses neuen Nimmelskörpers Aufschluss geben und zugleich die Frage beantworten, ob der neue Komet durch Annäherung an die Sonne am Helligste zunimmt.

**Der deutsche „Nervenriegel“ in ästhetischer Beleuchtung.** Aus mehr als einem hundertjährigen Mund ist im Verlauf dieses Krieges auf die aufschlagende Bedeutung der Nerven für den Gemüths- und geistigen Fortschritt der Völker hingewiesen worden. Professor Dr. Friedländer-Kornemann in Stuttgart sagt dazu:

Der Sieg der Nerven ist eine der Grundlagen unserer Weltanschauung. Viele hätten eine gefährliche Mischung von Mythen und Hypothesen erwartet. Und das haben sich ergeben. Der Nervenriegel, der seit Kriegesbeginn mit Ätzen operierten, deren jede für sich allein in früheren Kriegen einen ganzen Kriegszug ausmachte, beherrschte heute, arbeitete heute so trüch, zielbewußt, ruhig und erfolgreich wie im August des Jahres 1914; Eisenbahnen, Post, Fernschaltungen bewährten ihre Aufgaben, die Welt monatlich steigerten, unermüdet wie im Frieden; alle Landsturmmänner kämpften mit jugendlichem Feuer, junge Freiwillige mit dem Mut des gereiften, geübten Mannes. Taglich entliehen die Lazarette millionen verwundete Mannschaften zur Front. In all dem zeigte sich die eine Seite des Nervenriegels, die andere in dem Verhalten des ganzen Volkes, dem der englische Übermut, die unruhigen Fragen der Gallier und von „Glor“ erfüllten Romanen, die Minderheit der Belgier, die tierische Heißheit der Italiener fremd geblieben seien, vor allem aber auch die Waffenhygiene — eben, weil es so gesunde starke Nerven habe.

## Ein englischer „Tank“.



Auf ihre großen Panzerautomobile, die die Engländer erfunden haben, legen sie ihre ganze Hoffnung, die deutschen Schützengräben einzunehmen, in die zu durchbrechen, um das deutsche Maschinenwunderwerk unüberwindlich zu machen. Es ging ihnen eine außerordentliche Illusion voraus, die sich ihnen hat, in untern Schützengräben zu sitzen und Granaten zu werfen. Da kamen die Engländer und Franzosen unter Feldgraben oder schloß, sie jetzt hat man

## Ein englischer „Tank“.

nämlich noch nicht gehört, daß sie irgendwelchen nennenswerten Schaden anrichteten, sehr häufig jedoch, daß sie im Schutt und Asche steckenblieben, oder daß sie von einem deutschen Artilleriegeschütz unabsichtlich gemacht wurden. In letzter Zeit ist es übrigens ziemlich still von ihnen geworden, es scheint, als ob sich Engländer und Franzosen von ihrer Unbrauchbarkeit überzeugt hätten.

zur Übung der im Kriege gefallenen Volksgenossen.

**Im Zweifelsfall für Deutschland gefallen.** Professor Augustin Gay, ein berühmter in der Wissenschaftlicher Kultur, hat den Tod in das eigene Land mit dem Namen des Helden eines Soldaten verdient, der im Kampf um die Freiheit der Welt gefallen ist. Die Schweiß hat bekanntlich eine solche Auswirkung verborgen.

**Die deutsche Schule in Brüssel.** Außerordentlich erfreuliche Ergebnisse weist die deutsche Schule in Brüssel auf. Sie eröffnete das Wintersemester mit 622 Schülern, eine Höhe, die sie früher nie erreicht hatte. Ein acht deutscher unterrichtlicher Geist durchzieht die Winteranstalt, die allein auf die 5. Jahresstufe nicht weniger als 108 000 Mark sammelte. In wiederholten Fällen ist die Schule von nachgehenden Behörden als vorbildlich in der Zahl der Auslandsbesucher bezeichnet worden.

**Studieren als freiwillige Helfer.** Der Rektor der Straßburger Universität erließ einen Aufruf an die Studentenläufer zur freiwilligen Werbung zum Hilfsdienst, indem er die Universitätsbehörde als Arbeitsvermittlungsstelle empfahl.

**Auf der Entenjagd tödlich verunglückt.** Der Geometer Otto von Hoff in Mannheim stürzte bei der Entenjagd, eine von ihm geschlossene Ent-

schneidung darauf zurückzuführen zu sein, daß der Schlag in Brüssel an der Zeit eine Stunde

Verhaltung hatte. Der Stationsvorarbeiter von Herzogsdorf rechnete noch nicht mit der Anlaufzeit des so stark vergrößerten Güterzugs, als das Signal auf „freie Fahrt“ stellte. Als er dann noch das Signal des Güterzugs erhielt, war es zu spät, um die Strecke wieder freimachen zu können.

**Die Kohlennot in Frankreich** wird mit jedem Tage schlimmer. Die Stadt Amiens z. B. ist vollkommen ohne Kohle. Die elektrischen Leitungen und der Straßenverkehr, alles ist abgefallen. Die französischen sind lahmgelegt. Die Erregung in der Stadt ist außerordentlich, da auch die Kohlen für den Hausbedarf auszugehen sind. Seit mehreren Tagen muß die Polizei vor den Kohlenlagern einen Ordnungsdienst aufrechterhalten. Verschiedene Schulen in der Stadt und in der Umgebung mußten geschlossen werden, weil sie nicht geheizt werden können.

**Englischer „Nationalbrot“.** Die englische Nationale Bäckervereinigung hat beschloßen, vorzuschlagen, daß das neue Brot „Nationalbrot“ genannt werde. Die Bäder von Birmingham beschloßen, vom 4. Dezember an den Preis des Vierunddreißig einen halben Penny zu erhöhen, da das neue „Nationalbrot“ um einen Schilling teurer sei als das gewöhnliche Mehl.

**Frankreich in Italien.** Seit einigen Tagen sind sämtliche italienische Zeitungen aus-

Mutter, und von einem Frühstücker hatte er sich oft genug etwas ab, um es ihr mitzubringen. Das hiesige Kartoffelgeschäft war, den Garten grub er und im Winter schleppte er ihr Holz aus der Zwickel herbei. Und dafür hörte er ihre ungedulden Klagen an und stützte vor Angst, daß sie wieder schliefen könnte. Denn das wackelnde — das hatte ihn der Amtsdirektor mangelnd — wackerte die in wiederholten Mädeln die Beschlüsse ohne Barmherzigkeit ins Zuschauen und dann in die Korrekturenansicht. Dann hätte er sich vor seinem Menschen mehr sehen lassen mögen.

Das alles hatte er ihr mit heftigen Worten gesagt, während sie heulend auf den Betrand niederkam. Das hat sie nicht mit dem Wort mit seiner Bewegung am Arme. Er sah in ihre blickend auf sie geröteten Augen. Ein Gefühl der Beschämung überkam ihn. Schließlich war es doch seine Mutter, die er so hart behandeln sollte.

„Ja, ja, du hast recht, Sie“, sagte er. „Du sollst wohl sein, ich vor allem. Denn es nicht schicklich: Du sollst Vater und Mutter ehren. Und da ich keinen Vater habe, soll das doppelte für die Mutter. Aber die Angst, die Angst! Wenn noch mal was vorläme, und dann das Zuschauen! Es läßt mir oft gar keine Ruhe — wie man sich dann schämen möchte. Und wenn Mutter hier immer allein hant, ohne ordentliche Arbeit, ohne einen Menschen, der für sie sorgt — man weiß ja nicht, was kommen kann.“ Er brach ab und sah jorgenvoll auf die Mutter, die aufgehört hatte zu weinen.

und half haben wir uns zu schon verprochen, wenn's auch noch nicht erfüllt ist.“

„Ein erdichter Bild hat er. Er merkte, sie hatte es immer für ernst genommen, und es würde ihn, wie sie ihm jetzt mit einem Bild für ganzes Herz offenbaren. Gelasse Mannmann würde ihn nie angeschlossen haben. Die trage zuerst nach dem Gelde. Ein Gefühl hartem Trostes gegen das kalte Wasser, das heute mit einem andern Verlobung Weisheit, aus ihm auf. Hatte er sie geliebt? Nein, das konnte keine Liebe sein, das war ein blauer Geistes, als er sie auf den Armen hochgehoben — ein Fiebertraum, als er ihr Bild gezeichnet hatte. Er wollte nicht mehr an sie denken, und sie sollte es wissen, daß sie ihm nichts war.“

„Wißt du, wie?“, sagte er. „Ich habe dich geliebt.“ „Und einen Ring sollst du auch haben, wenn's auch nur ein billiger ist. Und wenn meine drei Jahre um sind, dann heiraten wir. Was sagst du dazu, Mutter?“

Die Frau war schon an dem Sohn herangekommen. Wenn er sie so schaut wie vorher, würde sie sich nicht erlauben, aber ihm jetzt kammerte sie sich angibt an seinen Arm und fing an zu schluchzen. „Wenn du mich heiratest, würd' du dich gar nicht mehr um mich kümmern. Dann hab' ich mich auch selbst genug zu tun — und wenn dann die Kinder kommen.“

„Sinner lagte.“ „Das hat ja noch Zeit. Und du sollst hier uns wohnen — kommt der Siebe bei der Arbeit. Ginen Zehner bei den Bauern finde ich schon, da ist mir nicht bange.“

(Fortsetzung folgt.)

# Für den Weihnachtstisch.

## Damen-Confection.

**Backfisch-Confection**  
**Mädchen-Confection** große Auswahl, beste Stoffe, billigste Preise.

## Kleiderröcke

**Rock**, blau-grün gestreift, Stoff, m. Falz.  
**Rock**, aus Melon-Gesetzt, mit Knöpfen  
**Glockenrock** aus gestreiftem Stoff mit Zäpfen  
**Glockenrock** aus grau oder braun gemustert, Diagonal-Gesetzt  
**Rock** a. Schm. od. bl. Gesetzt, m. Zäpfen.

## Unterröcke

**Schwarzer Satinrock** mit hohem, gebremtem Anlag  
**Meltonrock** Anlag m. gestr. Stoff garn.  
**Atlasrock** mit gebremtem Waffel  
**Taffelrock** mit gegangem Anlag  
**Rock** aus bunt gestreiften seidenen Bändern mit reiz gegangem Anlag

## Weisswaren

**Gr. Rollkragen** Glasbat, weiß od. rosa  
**Mod. Blusen** Glasbat, reich bestickt  
**Tüllschus** m. gestr. Nal, weiß od. ecer  
**Tellerkragen** l. verlässt, Ausfühnung.  
**Eckenkragen** viele Arten.

## KLEIDERSTOFFE

**Blusenstoffe** moderne Streifen,  
**Blusenstoffe** mit Kunstfäden,  
**Kostümstoffe**,  
**Schotten** für Fiederfelder,  
**Kostümstoffe** ca 140 Bm. breit in schwarz, marine u. gemustert in allen Preislagen

**Lindener Velvet** neue Farbentöne  
**Körper-Velvet** schwarz, 70 Zentimeter.  
**Blusenstoffe** kariert oder gestreift.  
**Kostümstoffe** ca 140 Zentimeter breit in schwarz, marine und gemustert in allen Preislagen.

## SCHUERZEN

**Hauschürzen**,  
**Gingang** gestreift, mit Beflag,  
**Kreton** blau-weiß gestreift, mit Wende  
**Gingang** gestreift, m. Wende u. Baspel  
**Blusen schürzen**  
**Kreton** gestreift, mit Beflag,  
**Gingang** gestr., einfarbig garniert,  
**Gingang** gestreift, mit Beflag,

**Blusenschürzen, Wien. Form**  
**Satin** schwarz-weiß, gestreift, f. gepaspelt  
**Satin** gebümt, m. Schm. Wenden,  
**Satin** bunt gemustert, einfarbig belebt.  
**Weisse Tändelschürzen**  
**Batist** gestreift, mit Sädelerei,  
**Batist** gestreift, mit Sädelerei,  
**Mull** gepunkt, mit Sädelerei-Gew. u. Anlag

## Weisse Teeschürzen

**Batist** gestreift m. Sädelerei, **Mull** gepunkt mit Sädelerei, **Batist** gestreift reich garn.

## Herren-Confection

**Baracken-Confection**,  
**Knaaben-Confection**, reiche Auswahl, solide Stoffe, beste Verarbeitung.

## Herrenartikel.

**Oberhemden**, weiß und farbig.  
**Selbstbinder** moderne Farben.  
**Kragen** in allen Farben.  
**Manschetten** u. Serviteurs.  
**Manschettenknöpfe**,  
**Velourhüte**, Filzhüte,  
**Wintermützen** f. Herren u. Knaben  
**Regenschirme**,  
**Taschentücher**, in Leinen.  
**Satin, Batist**.

## Handtaschen

für Damen und Kinder.  
**Besuchtaschen**, **Schmucknadeln**, **Haarspangen**, **Gürtel**, **Haaröfelle**, **Seifenkämmen**, nur Neuheiten.

## Walter Hüther, Elbingerode.

Manufaktur • Modewaren • Konfektion

Eigenes Rabattsystem! :- 5 Prozent! Bezugscheine A und B werden in meinem Geschäft ausgefüllt.

## Die Pächter kirchlichen Landes,

welche mit der **Pachtzahlung** noch im Rückstande sind, werden hiermit zur Vermeidung scharfer Mahnabmen aufgefordert, ihre Schuld b. 3. 15. Dezember bei dem Kircheneinungsführer, Herrn Klein, zu beglichen.

J. H. des Kirchenvorstandes  
**Abert.**

## Eine trdl. Wohnung

ist zum 1. April anderweitig an ruhige Mieter zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsführerin d. Stg.

## Schwein

zum Weiterfüttern steht zum Verkauf. Zu erfragen in der Geschäftsführerin d. Stg.

Sieben erschien:

## Alte und neue Kriegslieder

zum Gebrauche in Gottesdiensten, Kriegs-Bestunden und häuslicher Erbauung zusammengestellt von Pastor prim. Abert.

Preis 10 Pfennig.

Zu beziehen von Herrn Pastor prim. Abert und den Papierhandlungen von Alb. Eppers, H. Kohlrusch u. H. Rensch.

## Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen  
 100 Zig. Kleinverkauf 1,8 Pfg. 1,40  
 100 " " 3 " 2,-  
 100 " " 3 " 2,20  
 100 " " 4,2 " 3,-  
 100 " " 6,2 " 4,30

ohne jeden Zuschlag für neue Steuer- und Zollerhöhung

**Zigarren** prima Qualitäten 75- bis 200 - 1/11, p. 1/11111.  
**Zigarettenfabrik** D. M. b. H.  
**GÖLDENES HAUS**  
 Köln, Ehrenstrasse 34.  
 Telefon A 9060

## Lederfett

ist wieder eingetroffen bei Ernst Lüders Nachf.

## Meine Weihnachtsausstellung



bietet auch in diesem Jahre in sämtlichen  
**Spielwaren für Knaben und Mädchen**

und in  
**Geschenkartikeln für Jung und Alt**  
 sehr reiche Auswahl.

H. Rensch.

## Elektrische Zuglampen,

Wandarme, Schirme und Ersatzteile

•• Elektrische Birnen ••  
 •• 75% Stromersparnis in allen ••  
 •• Kerzenstärken und guter Qualität. ••

•• Elektr. Taschenlampen ••  
 •• Ersatz-Batterien und Birnen ••

•• Karbid-Tischlampen ••  
 •• Karbidstalllaternen ••

•• einzelne Brenner und Karbid ••  
 •• empfiehlt zu billigsten Preisen ••

H. RENSCH.

Bedeutend mehr Gutter erzielt jeder Landwirt und Milchviehbesitzer durch Anschaffung eines

## Hansa Torpedo Separator

Selbst für kleinste Betriebe eine passende Maschine.  
 Der **Hansa Torpedo Separator** macht sich in kurzer Zeit durch Mehrausbeute bezahlt.  
 Fünf Jahre Garantie.  
 Günstige Preise und Verkaufsbedingungen.  
**Sofort lieferbar.**

Maschinen-Industrie für Landwirtschaft  
 Georg Gassenheimer G. m. b. H.

Halle a. S., Halberstädterstr. 1.

Vertretung und Lager Hermann Vogetley, Elbingerode, Schulstr. 127.

## Fichtennutz- und Brennholz-Versteigerung

in Nöscheneröder-Gemeindeforst  
**Mittwoch, den 13. Dezember d. Js. vormittags von 10 Uhr** ab im „Goldener Tisch“ zu Nöschenerode bei 20 Prozent Anzahlung.  
 Forstort **Boialfies** Flst. 13, 17, 18, 19, 20, 23.  
**Flästen-Langnutzholz** 245 fm gesund und fehlerhaft, und zwar 12 fm II., 86 fm III., 116 fm IVa., 32 fm IVb., 38,5 fm sehr gutes Fichten-Schleifholz, gefährt, 2 mtr. lang 1/20 Konfährte. Fichten-Brennholz = rm 32,5 Scheit, 80 Knüttel, 2 Meiser. Buchen = rm 2 Scheit, 8,5 Knüttel, 6 Elen 0,50 Knüttel.  
 Loserzeitpunkte sind bis 6. Dezember beim Forstmeister Schmidt, Bernigerode, anzufordern.  
 Noefchenode, den 2. Dezember 1916.  
 Der Gemeindevorstand.

## Fürstliches Forstrevier Bernigerode

versteigert bei 20 Prozent Anzahlung **Mittwoch, den 13. Dezember d. Js. vormittags von 10 Uhr** im Hotel „Goldener Tisch“ zu Nöschenerode folgende **Nutz- und Brennholz**:  
 Im Tiergarten, am Auesberg und Fenne-maderberg, nahe, b. queme Abfuhr. 31 Weichstamm-Ausabstämme 28,84 fm darunter 1 Stamm 22,8 m lang, 72 cm Hart mit 9,28 fm gesund. 2 Erden mit 0,38 fm. Brennholz rm = Fichten: 3 Scheit, 16 Knüttel, 1 Meiser; 1 Scheit, 3 Knüttel. Weichstamm: 2 Scheit, 1 Knüttel, 5 Meiser Laubholz: rm 37. Abfuhr auf Anforderung durch Forstmeister Schmidt.

## Buchdruckerarbeiten jeder Art

liefert in moderner, geschmackvoller und sauberer Ausführung zu billigsten Preisen  
 die Buchdruckerei des Harz-Boten.

## 20 Arbeiter

zum Schlackenroden werden bei erhöhtem Lohn eingestellt.

Meldungen im Gasthof „Zum gold. Adler“ in Rothebütte.

## Einkochgläser

für die Schlachtzeit empfehle  
 verschiedener Größen, Gummiringe und Bögel stets vorräthig.  
**Ernst Lüders Nachf.**

ff Neuer  
**Magdeburg. Sauer Kohl**  
 a Bund 16 Pfg.  
 ist eingetroffen bei  
**Ernst Lüders Nachf.**

## Elektrische Birnen

**Ersatz-Batterien und Birnen.**  
**Karbid-Steblampen**  
**Firma A. Anger.**

**Wärmflaschen u. Steine**  
 empfiehlt  
**Ernst Lüders Nachf.**